



Pressemitteilung

Selbstbewusster Verband der Kleinbrauereien

Die Zahl von Klein- und Mikrobrauereien nimmt in den letzten Jahren rasant zu. Rund 170 Brauereien gibt es in der Schweiz, das sind ein Drittel mehr als vor zwei Jahren. Von dieser Entwicklung profitiert auch die Interessengemeinschaft der unabhängigen Klein- und Mittelbrauerei. Gleich 10 neue Mitglieder wurden an der Generalversammlung vom 19. März 2007 aufgenommen.

An der Generalversammlung der IG Klein- und Mittelbrauereien vom 19. März 2007 wurden gleich 10 Kleinbrauereien aufgenommen. Somit steigt die Mitgliederzahl auf 23. Bei den neuen Mitgliedern handelt es sich um:

- Aktienbrauerei Flims Surselva AG, Flims
- Altes Tramdepot AG, Bern
- Bier Vision Monstein AG, Monstein
- Bieraria Tschlin, Tschlin
- Brauerei Aare Bier, Bargaen
- Brauerei Burgdorf, Burgdorf
- Brauerei Erusbacher & Paul AG, Villmergen
- Öufi Brauerei, Solothurn
- Rathausbrauerei AG, Luzern
- Seeland Bräu, Nidau

Die meisten dieser Brauereien sind erst vor wenigen Jahren gegründet worden und haben sich in kürzester Zeit erfolgreich im Markt positioniert. Hervorragendes Bier, innovative Spezialitäten und unkonventionelles Marketing sind die Gründe für diesen Erfolg.

Die zahlreichen Neugründungen von Kleinst- und Mikrobrauereien beweisen, dass auch die Konsumenten die Biervielfalt schätzen. In rund 170 Brauereien wird Bier für - fast - jeden Geschmack gebraut. Die Zeit des Einheitsbieres ist vorbei. Ein wahrer Boom von lokalen Bierspezialitäten erfreut das Herz eines jeden Biergeniessers.

Die Interessengemeinschaft der unabhängigen Klein- und Mittelbrauereien fördert aktiv den Erhalt der selbständigen Klein- und Mittelbrauereien in der Schweiz. Zudem versteht sie sich als Plattform für die Förderung der Biervielfalt.

242 Wörter